Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 116 (2018)

Heft: 3

Rubrik: Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Digitalisierung und Integration: Brücken über Systemgrenzen bauen

Die Software-Technologie steht weltweit und über alle Bereiche hinweg vor einer grossen Herausforderung: Integration.

Die über lange Zeit gewachsenen Systemlandschaften sind sehr heterogen und erweisen sich hinsichtlich der Integration, dem Ausbau und Innovationsvorhaben als unflexibel. Guter Rat ist teuer, wenn Teile einer Systemlandschaft den neuen Anforderungen nicht mehr gewachsen sind.

Der Umgang mit der zunehmenden Komplexität kann erfahrungsgemäss mit transparenten Integrationen, Schnittstellen und Workflow-Modulen verbessert werden. Eine agile Organisation baut nicht mehr auf hierarchischen Mainframe oder in sich geschlossene Systeme auf (unidirektional). Es geht vermehrt darum, die vorhandenen Informationen in Wert zueinanderzusetzen. Der Umstand, dass heute viele Informationen einen Raumbezug aufweisen, deutet darauf hin, dass GIS-Daten heute eine strategische Bedeutung besitzen. Genau dieses Wissen muss einem Unternehmen oder einer Organisation zur Verfügung gestellt werden, damit der Fortbestand sichergestellt werden kann und sich die getätigten Investitionen in die Zukunft lohnen. Durch die Einführung von eindeutigen Schlüsseln sind wir in der Lage, als führendes und/oder konsumierendes System zu interagieren.

Anwendungsbeispiele aus der Praxis sind Schnittstellen zu Berechnungsprogrammen, die Anbindung von ERP-Systemen, Schnittstellen für Fachlösungen, Dokumenten-Management, Data-Warehousing, Reporting und Marketing. Damit leisten wir mit GIS einen zentralen Baustein für die Digitalisierung der Geschäftsprozesse in Ihrer Systemlandschaft und eröffnen Ihnen neue Möglichkeiten, Geschäftsmodelle auf ändernde Bedürfnisse anzupassen.

In den Medien wird im Zusammenhang mit der Digitalisierung von der Industrie 4.0 gesprochen. Wir wissen jedoch noch nicht so genau, was alles darunter zu verstehen ist. Sicher ist: Die sogenannte vierte industrielle Revolution verändert gerade alle Lebensbereiche in irgendeiner Form. Dabei ist die Geschwindigkeit um ein Vielfaches schneller als bei früheren Umbrüchen und die Technologie wird neue Lösungen und Ansätze hervorbringen. Dabei transformieren sich die Systeme über alle Grenzen hinweg – physischer, juristischer oder psychologischer Art. Die geläufigen Beispiele sind Uber, Airbnb, Facebook, Google etc.

Wohin geht die Reise?

In den letzten Jahrzehnten wurden Informationen zu den Infrastrukturanlagen mit der Hilfe von GEONIS digitalisiert. Heute liegen weitgehend digitale Informationen vor, die aber nur einem kleinen Teil der Organisation zur Verfügung stehen. Der eigentliche Wert dieser Daten kommt aber erst dann zum Tragen, wenn sie allen Mitarbeitern und/oder Anwendungen zur Verfügung stehen. Erst dann lassen sich die komplexen Zusammenhänge visualisieren und verstehen. Gleichzeitig geht es auch darum, die an unterschiedlichen Stellen gepflegten Daten zu konsolidieren, um Mehrspurigkeiten systematisch aufzuheben.

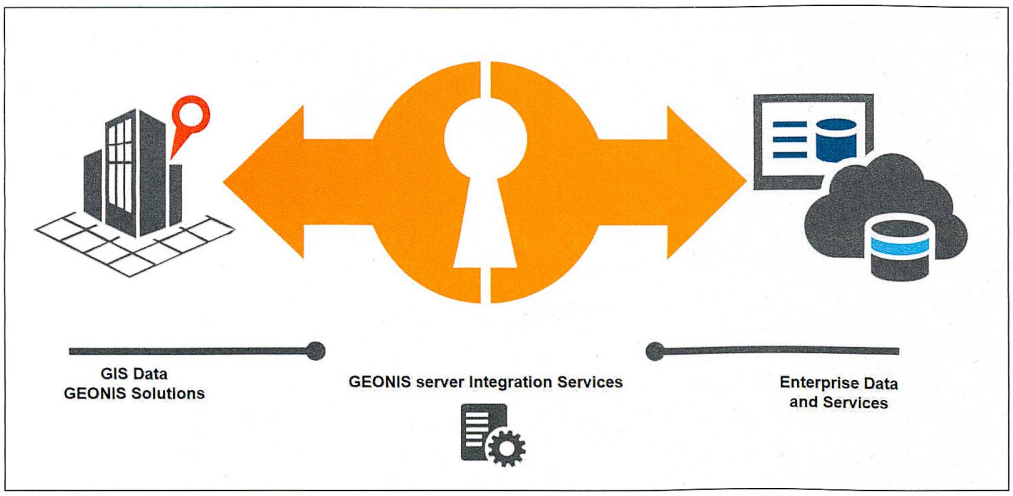
Wie kann eine solche Integration aussehen?

Ein typisches Beispiel sind Adressen, die an verschiedenen Stellen und Anwendungen in der Organisation gepflegt werden müssen. Der monetäre und personelle Aufwand für die Pflege dieser Daten allein ist immens. Aus historischer Sicht lässt sich die Ursache für diesen Aufwand erklären; aber wie kann die Integration Hand für eine Lösung bieten?

Ein möglicher Ansatz ist, Systeme gegenseitig zu integrieren und die Adressen nur noch an einer Stelle zu pflegen. Dabei wird ein System als das Führende definiert. Dabei handelt es sich in der Regel um ein ERP, das die Daten der Rechnungsstellung und Abonnenten führt. Dieses führt und pflegt alle Informationen der Adressen, aber in der Regel ohne die Koordinaten. Eine typische Aufgabe von GIS. Durch eine Integration über Dienste können Daten aus dem GIS bereitgestellt und weiterverarbeitet werden. Die Aufgabe des GIS ist nur noch die Geokodierung der Adressen. Danach steht ein zentraler Datensatz für die Lokalisierung bereit und alle Zuständigkeiten für die Nachführung und Erfassung sind eindeutig geregelt.

Wie unterstützen wir diese Integration?

Durch die Einführung von eindeutigen Schlüsseln (GlobalID) öffnen wir uns gegenüber den Bedürfnissen von modularen Systemen und Anwendungen in allen denkbaren Bereichen. Neu können wir alle möglichen Rollen in einer integrierten Umgebung annehmen und damit die Digitalisierung von Prozessen unterstützen.



Geocom Informatik AG
Kirchbergstrasse 107
CH-3400 Burgdorf
www.geocom.ch

GEOINFO News
Nordwestschweiz: das Partnernetz wächst

Die GEOINFO verfügt über grosse Geo-IT-Kompetenzen und positioniert sich mit strategischen Partnerschaften als führender Schweizer Technologie- und Serviceprovider. Neben den rund 100 Gemeinden aus der Ostschweiz nutzen mittlerweile auch bereits 38 kommunale Verwaltungen und acht Werke der Nordwestschweiz das neue Geoportal. Betreut werden sie dabei von Jermann Ingenieure + Geometer, die seit 2016 zu unseren Partnern zählen.

Geoportal und mehr

Die strategische Partnerschaft zwischen der Ostschweizer GEOINFO und der basellandschaftlichen Jermann umfasst auch die Entwicklung gemeinsamer Fachanwendungen. Dazu zählen eine mit Geoobjekten kombinierte Dokumentenverwaltung, im Geoportal integrierte Kanalfernsehbilder für die optische Inspektion nach SIA-Norm sowie Schnittstellen zu Axioma oder der Einwohnerkontrolle. Weitere Projekte wie die 3D-Raumplanung stehen vor der Umsetzung.

Die GEOINFO freut sich auf den weiteren Ausbau ihres Partnernetzes auch in anderen Regionen der Schweiz.

GEOINFO AG
CH-9100 Herisau
www.geoinfo.ch/partnernetz

Hochleistung im Feld: das Trimble Tablet T10

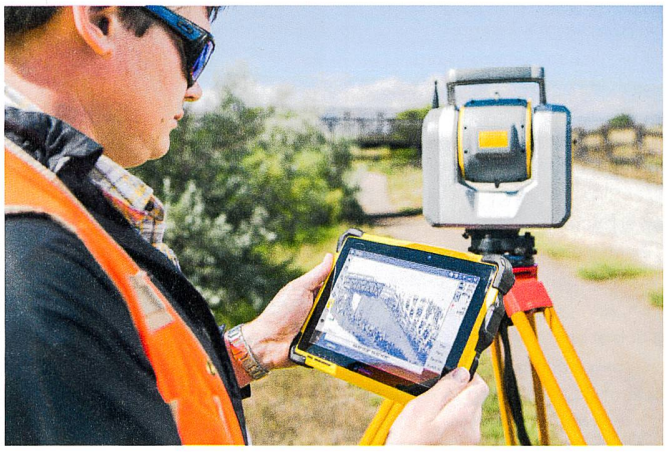
Schnelle Rechenleistung und grosser Bildschirm sowie robustes Äusseres – bei der Arbeit im Feld schätzen Vermesser die Eigenschaften des neuen Trimble Tablet T10. Integrierte GNSS-Fähigkeiten, ausdauernde Akkuleistung und Desktop-Applikationen auf Basis der Windows-10-Plattform machen diesen Feldrechner zum idealen Begleiter, ideal für Mapping-Arbeiten sowie für das Sammeln und die Verarbeitung von Daten.

Wie geschaffen für raumbezogene Anwendungen im Feld

Als perfekte Lösung für Vermessungsarbeiten dient das Trimble T10 auch als Steuerung für Totalstationen wie die Trimble SX10 Scanning Totalstation. Diese ist in der Lage, jede beliebige Kombination aus hochverdichteten 3D-Scandaten, erweiterten Trimble VISION™-Bildverarbeitungsdaten und hochgenauen Totalstationsdaten zu verarbeiten.

Starke Rechenleistung für grosse Datenmengen

Das Trimble T10 verfügt dabei über eine Rechenleistung, die selbst komplexe und datenintensive Anwendungen mit Leichtigkeit bewältigt. Dazu gehört die Verarbeitung grosser Datenmengen wie sie bei Karten, Satellitenbildern und Punktwolken anfallen ebenso wie die Verarbeitung raumbezogener Felddaten. Deren Analyse und Visualisierung im Feld erfolgt detailliert und ohne Verzögerungen. Integrierte, drahtlose Netzwerkoptionen wie WLAN und eine 4G-LTE-Verbindung sichern eine perfekte Verbindung von Feld und Büro.



Auch bei extremen Wetterbedingungen immer im Einsatz

Ein grosszügiger Bildschirm und die hohe Auflösung erleichtern die Arbeit mit den erfassten Daten und bieten dem Nutzer neben hochgradig genauen Informationen auch eine verbesserte Interaktion mit der Karte. Ausgestattet mit der IP-65-Zertifizierung widersteht das Gerät auch extremen, von Wind und Staub geprägten Wetterbedingungen sowie Stürzen aus grosser Höhe – und mit den einfach austauschbaren, langlebigen Lithium-Ionen-Batterien können Sie das Trimble T10 so lange und intensiv nutzen, wie Sie es auch benötigen.

allnav ag
Ahornweg 5a
CH-5504 Othmarsingen
Telefon 043 255 20 20
www.allnav.com